

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

im Geschäftsbereich der
Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

GDW Stauffenbergstraße 13-14 10785 Berlin

Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin
Deutschland / Germany
Telefon 030 26 99 50-00
Telefax 030 26 99 50-10
www.gdw-berlin.de

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedenkstätte Deutscher Widerstand lädt Sie herzlich zu einem Vortrag ein:

**Prof. Dr. Johannes Tuchel:
Justizmord bis zur letzten Stunde
Hinrichtungen in Berlin-Plötzensee in den letzten Monaten des Zweiten Weltkriegs**

**Donnerstag, 25. Juni 2020, 19 Uhr
ALS LIVESTREAM unter www.gdw-berlin.de/livestream
Eine Teilnahme vor Ort ist leider nicht möglich.**

Im Strafgefängnis Berlin-Plötzensee wurden zwischen 1933 und 1945 mehr als 2.800 Frauen und Männer durch den Strang oder das Fallbeil ermordet, davon noch über 130 im Jahr 1945. Der „Volksgeschichtshof“, das Kammergericht und die Berliner Sondergerichte fällten bis in den April 1945 hinein Todesurteile. Noch in den letzten Kriegstagen, am 18. April 1945 starben in Berlin-Plötzensee 33 Menschen unter dem Fallbeil.

Der Vortrag zeichnet die Aktivitäten der nationalsozialistischen Unrechtsjustiz im Frühjahr 1945 nach. Mit ihnen sollte auch jede Kritik am Regime und jeder Widerstand gegen die nationalsozialistischen Durchhaltebefehle unterdrückt werden. Die Justizmorde in Plötzensee im Frühjahr 1945 müssen auch im Zusammenhang mit dem zweiten Ort der Todesurteilsvollstreckungen, dem Zuchthaus Brandenburg an der Havel gesehen werden. Abschließend wird ausführlich auf die letzten Kriegstage in Plötzensee und die Befreiung der Häftlinge am 25. April 1945 eingegangen.

Prof. Dr. Johannes Tuchel leitet die Stiftung Gedenkstätte Deutscher Widerstand. Zu seinen jüngsten Veröffentlichungen gehören „Die Hinrichtungen im Strafgefängnis Berlin-Plötzensee und der Anatom Hermann Stieve“, Berlin 2019 und „Die Todesurteile des Kammergerichts 1943 bis 1945. Eine Dokumentation“, Berlin 2016.

Über Ihre Teilnahme per Livestream würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Ute Stiepani
Stv. Leiterin der Gedenkstätte Deutscher Widerstand